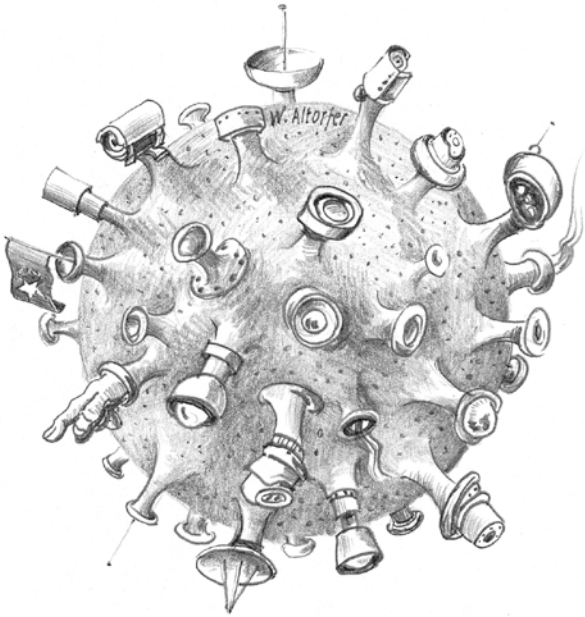
Jahresbericht 2020

ཤྭ་ཙེ་བོད་མི་དམངས་དང་མཉམ་དུ་རྒྱལ་བཅས་ཀྱི་ཚོགས་པ།
société d'amitié suisse-tibétaine
gesellschaft schweizerisch-tibetische freundschaft
gstf sast



WIR TROTZEN CHINA GEMEINSAM MIT DEM TIBETISCHEN VOLK – AUCH GEGEN DAS ~~CORONA-VIRUS~~ China-Virus !

ང་ཚོས་བོད་མི་དམངས་དང་མཉམ་དུ་~~ཧོ་ཝ་ཏ་ཀྲི་ཡ~~ རྒྱ་ནད་ ལ་

ཁ་གཏད་གཅོག་པར་འབད་བཙོན་རྒྱུ་ཡོད།

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Vorstand: Dewang Pema, Gerda Bieber, Karin Gaiser, Künsang Gangshontsang, Lhawang Ngorkhangsar, Thomas Büchli, Tony Ryf. // Geschäftsstelle: Bettina Eckert

Unser Plan – Aarau, 28.3.2020: Die Sektion Mittelland organisierte im Telli-Zentrum unsere 38. GV mit Wahlen und Statuten-Erneuerung, inklusive dem von vielen erwarteten Abend-Vortrag von Diego Hangartner und dazwischen tibetische Liedbeiträge mit einem tibetisch-indischen Buffet ... aber aus der Traum! Äusserst kurzfristig beschloss der Vorstand wegen der sich anbahnenden Covid-19-Pandemie, die GV abzusagen. Danach erging es dem Vorstand wie sehr vielen andern in der gleichen Situation: Eine gewisse Ratlosigkeit machte sich breit, wie mit dieser unbekannten, weltweit sich ausbreitenden Krise umzugehen wäre. Doch schon nach wenigen Wochen war klar: Die GV 2020 sollte schriftlich durchgeführt werden. So wurde ein Versand mit den Wahl- und Abstimmungs-Details an die Mitglieder gemacht und das späteste Abstimmungsdatum auf den 25. Mai festgelegt. Jede Krise birgt auch eine Chance: Durch diese erstmals in der GSTF-Geschichte durchgeführte schriftliche Abstimmungsmöglichkeit nahm eine rekordhohe Anzahl der Mitglieder teil: Die Wahlbeteiligung lag bei 282 Abstimmenden. Bei einem absoluten Mehr von 142 Stimmen wurden bei maximal 1 Gegenstimme und 6–17 Enthaltungen alle

Traktanden gemäss den Vorschlägen des Vorstandes angenommen. Die detaillierte Stimmenauszählung erfolgte am 28.5.2020 von 4 Stimmenzähler/-innen und unter meiner Aufsicht in der Geschäftsstelle. Die Ergebnisse können online auf unserer Webseite eingesehen werden: gstf.org/uber-uns/gstf-generalversammlung-2020

Besonders erfreulich ist die grosse Stimmbeteiligung für die gewählten bisherigen Vorstandsmitglieder Gerda Bieber, Thomas Büchli, Lhawang Ngorkhangsar und Tony Ryf und genauso freudvoll für die neuen Vorstandsmitglieder Karin Gaiser, Künsang Gangshontsang und Dewang Pema sowie den erneut gewählten tibetischen Revisor Palden Ott. Auch dass die über zwei Jahre vorbereitete Statuten-Erneuerung mit Sitzverlegung der GSTF von Rapperswil nach Zürich einen so grossen Rückhalt hat, macht das Resultat sehr stabil.

Dass wir unsere scheidenden Vorstandsmitglieder Tashi Khadhakpa, José Amrein und Tenba Dharshing nicht persönlich für ihre grossen Leistungen ehren, mit einem Geschenk verdanken und einer Khatag verabschieden durften, ist schon etwas traurig. Aber dies wird zu einem gegebenen Zeitpunkt nachgeholt, versprochen!

2020 sollte gemäss unserer Planung und Vorbereitung stark im Zeichen der Klimakrise die Umweltsituation und der «3. Pol Tibet» ins Zentrum gerückt werden. Mit grossem Enthusiasmus, viel Kreativität und ausgiebigen Sitzungen nahm die gebildete Arbeitsgruppe die Planung und konkrete Vorbereitung der «Cyclonaute-Tibet-Tour 2020» mit Claude Marthaler in Angriff. Es wurde die Route einer Tour-de-Suisse mit Etappenorten definiert. Jeden Abend sollte am Etappenziel ein Live-Diavortrag von Claude stattfinden, wobei dann die Klimaproblematik Tibets präsentiert werden sollte. Einige unserer Sektionen (Zürich, Ostschweiz und Section romande) waren bereit, sich an einem oder mehreren (Mittelland) Etappenzielen zu engagieren, TGSL-Sektionen und eine Privatperson wollten für Verpflegung sorgen. Ein Team, das Claude auf dem Velo begleiten würde, wuchs nach und nach. Das Tour-Timing war darauf ausgerichtet, dass das Cyclonauten-Team am 10. März zur Grosskundgebung in Bern eintreffen würde, um dort von den versammelten Demonstrant/-innen empfangen zu werden. – Dann kamen die Corona-Viren aus China immer bedrohender auch auf die Schweiz zu, erste Beschränkungen von Veranstaltungsgrössen wurden verhängt, verschärft und am Tage X musste der Vorstand entscheiden: «Go» oder «Stopp». Da unsere Tour vom Kanton Zürich über den Aargau nach Solothurn und schlussendlich Bern führte, wurde die Planungssituation zunehmend unübersichtlich. Der Vorstand folgte dem Antrag der Arbeitsgruppe und stoppte die Tour ganz: Dann war die Luft raus – aus Enthusiasmus wurde Frust, aus Jonathans (Sektion Mittelland) kreativem Crowdfunding flossen die gespendeten ca. CHF 2000.– wieder an die Spender/-innen retour und Veranstaltungsräume konnten zum Glück fast spesenfrei annulliert werden. Die Enttäuschung war zwar sehr breit auf alle Beteiligten verteilt, aber beträchtlich. Es gilt jedoch bis auf Weiteres: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Auch Claude Marthaler steht für einen späteren Zeitpunkt zur Verfügung.

Damit sind dann die konkreten und handfesten Aktivitäten für das Jahr 2020 auch schon aufgezählt und beschrieben. Unser Motto wurde zu «Absage und Verschiebung» mit später folgenden Begriffen wie «virtuell, online, Skype-Meeting, hybrid». Als einziger Trost blieb uns, dass es ja weltweit genauso oder schlimmer zu- und herging und leider weiterhin zugeht.

Zunehmende Solidarisierung mit den von China unterdrückten Völkern in Tibet, Ostturkestan, der Südmongolei und Hongkong.

Der Start in neuer Zusammensetzung des Vorstandes verlief der Situation geschuldet etwas verzögert. Bis die schriftlichen Wahlresultate vorlagen, war faktisch noch der «alte» Vorstand im Amt und hielt Ende April mit den neuen Vorstandskandidatinnen als Gästen eine Skype-Sitzung ab. Es wurde beschlossen, die GV schriftlich durchzuführen. Knapp zwei Wochen nachdem der neue Vorstand gewählt war, fand in einer konstituierenden Sitzung die Amts- und Ressortverteilung statt. Lhawang Ngorkhangsar und Thomas Büchli wurden als Vizepräsidentin bzw. Präsident und Tony Ryf als Kassier in ihren Ämtern bestätigt. Schnell erarbeiteten die neuen Vorstandsmitglieder für ihre Ressorts Aktivitäts-Ideen. 2020 fanden 8 Vorstandssitzungen, z. T. per Skype, statt. Wir alle hoffen, dass einige der entwickelten Ideen im Laufe der Legislatur 2020/2022 in die Praxis umgesetzt werden können.

Für uns alle besonders erfreulich und wertvoll hat sich unsere Geschäftsstellenleiterin Bettina Eckert in ihre Aufgabe eingelebt. Mit einem 120 %-igen Engagement setzt sie im 60 %-Pensum die Arbeiten für die GSTF und im grossen Kontext für Tibet um. Sie ist für alle Seiten eine immerzu aufgestellte Ansprechperson, zuverlässig und speditiv löst sie anfallende Probleme und hat in der herausfordernden Corona-Zeit trotz Kurzarbeit sehr viele Aufgaben inkl. tibetfocus-Koordination erledigen können. Auch den Frust über die abgesagte Cyclonaute-Tour und GV hat sie rasch weggesteckt und mit Malerarbeiten in der Binz quasi mit Farbe übertüncht … Bettina gehört eine gehörige Portion Dank.

Die Parlamentarische Gruppe Tibet besteht heute aus 25 Parlamentarier/-innen, davon sind 5 Mitglied des Ständerates. Alle Parteien sind vertreten: 11 SP, 7 GP, 2 EVP, 1 GLP, 1 CVP, 1 BDP, 1 FDP, 1 SVP. Es fand in diesem Jahr erst in der Dezembersession ein Treffen im Bundehaus statt. Dafür konnten in der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrats APKN drei Erfolge verbucht werden: Sie beschloss am 20.10.2020, dass sie bezüglich Migrationsabkommen Schweiz-China («Geheimabkommen») konsultiert werden will. Am 9.11.2020 wurde endlich die Petition der Tibet-Organisationen mit der GfbV von 2018, welche mit 11300 Unterschriften eingereicht worden war, von der APKN aufgenommen und sie formulierte 2 Postulate an den Bundesrat z. H. des Rates:

- 20.4333: Der Bundesrat wird beauftragt, der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrats einen detaillierten Bericht über die Situation der Tibeterinnen und Tibeter in der Schweiz zu unterbreiten.
- 20.4334: Der Bundesrat wird beauftragt, dem Parlament einen Bericht über die Umsetzung des bilateralen Menschenrechtsdialogs Schweiz-China vorzulegen.

Die Behandlung dieser Postulate bedeutet nun für uns Tibet-Organisationen, dass wir im Nationalrat grosse Anstrengungen unternehmen müssen, um in der Endabstimmung eine Mehrheit für die Anliegen zu bekommen.

Am «Geneva Forum 2020», das dieses Jahr online zum Thema «Chinas politische Strategie zur Religionsfreiheit: Globale Auswirkungen» durchgeführt wurde, beteiligten

sich drei Mitglieder der PG Tibet: Eröffnet wurde das Forum durch den tibetischen Präsidenten Dr. Lobsang Sangay und Nationalrätin Regula Rytz. Nationalrätin Laurence Fehlmann Rielle sprach am 1. Podium und Nationalrat Nicolas Walder in der Abschlussrunde.

Von der Asylkommission der Sozialdemokratischen Partei wurden wir angefragt, an einem Workshop über die Situation der tibetischen Sans-Papiers zu referieren. Gewünscht wurde eine Tibeterin, die das Referat auf Französisch halten sollte. Unsere Co-Leiterin der SAST Section romande, Tenzin Wangmo, erfüllte diese Wünsche bestens und war bereit, am 18.11.2020 an einer Online-Veranstaltung im Namen der GSTF zu sprechen. Nach einem ausführlichen Briefing Tenzins durch Jens Burow, Palmo Brunner und mich selber, überzeugte Tenzin Wangmo mit ihrem berührenden und sachlich perfekt präsentierten Referat. Mario Gattiker, Staatssekretär, Staatssekretariat für Migration SEM, und Walter Leimgruber, Präsident Eidgenössische Migrationskommission (EKM), waren die weiteren Referenten. Weiter nahmen Regierungsrat AG Urs Hoffmann und Regierungsrat SG Fredy Fässler sowie Ramon Setz (SEM, stellvertretender Chef Asylverfahren und Praxis) mit Voten teil. An dieser Stelle ein grosser Dank an Tenzin Wangmo.

Traurig haben wir am 17. Oktober vom Tod des ältesten tibetischen politischen Gefangenen, Takna Jigme Sangpo (1926–17.10.2020) erfahren. Nach 37 Jahren in chinesischen Gefängnissen wurde er 2002 entlassen und konnte erst in die USA und dann in die Schweiz reisen. Um Takna Jigme Sangpo ein wenig zu unterstützen, hat die GSTF ihm seit vielen Jahren jährlich CHF 2'000.00 zukommen lassen. Wir halten diesen äusserst mutigen und eindrücklichen tibetischen Freiheitskämpfer in ehrendem Andenken. An der besinnlichen Abdankung vom 22.10.2020 in Winterthur durfte ich ihm im Namen der GSTF die letzte Ehre erweisen. Gerne verweise ich hier noch auf den Film «Tigernase» von Lobsang Tashi Sotrug, der Takna Jigme Sangpos Geschichte erzählt.

Im besonders herausfordernden «Jahr des Virus aus China» (es gilt wie bei jedem Verdächtigen die Unschuldsvermutung …) will ich meinen «alten» und neuen Vorstands- und Sektionskolleginnen und -kollegen für ihre geplanten, durchgeführten und abgesagten Einsätze im Namen der GSTF z. B. an Infoständen, Mahnwachen und Online-Meetings von ganzem Herzen danken. Trotz manchmal frustrierenden vergeblichen Vorbereitungsarbeiten konnten immer wieder gebündelte Kräfte für unsere gemeinsamen Ziele eingesetzt werden, um damit die Ziele unserer GSTF für Tibet neben der dominierenden Corona-Thematik in der Schweizer Öffentlichkeit immer wieder an die Oberfläche zu bringen. Heute, da die breite Öffentlichkeit in zahlreichen Medienberichten über das wahre Gesicht der kommunistischen chinesischen Machthaber erklärt bekommt, wollen wir noch stärker den gewaltlosen jahrzehntelangen Einsatz des tibetischen Volks für Gerechtigkeit unterstützen. Wenn immer möglich und sinnvoll, macht das die GSTF gemeinsam mit den andern Tibet-Organisationen und Organisationen der an-

Grosse Dynamik in der GSTF/SAST-Section romande mit vielen Neueintritten.

Vier interessante tibetfocus-Ausgaben dank einem hochmotivierten Redaktionsteam.

dern von China unterdrückten und bedrohten Völker, den Uiguren, Süd-Mongolen und den Menschen in Hongkong und Taiwan.

Ferner wurde die GSTF bei den folgenden Veranstaltungen von diversen (Personen) repräsentiert: Am Losar im Tibet-Institut Rikon (TB), an der 10. März-Kundgebung in Bern (BE), am Gedenktag vor dem Gebäude der UN in Genf (RL,TK), an der 42. UN-Menschenrechts-Demo in Genf (J. Arnal), an der Geburtstagsfeier für S. H. den Dalai Lama (TB), am Verfassungstag Mangtso (KüG), an der MR-Rat-Demo in Genf (UM), am Menschenrechtstag Genf (RL) und Bern (BE, DP), bei der Mahnwache zum Menschenrechtstag in Basel (KaG), bei der Lesung mit der Uigurin Sayragul Sauytbay (BE) und an diversen Veranstaltungen und Kundgebungen (TK, YB, BE). Allen ein grosser Dank! Und in diesen schliesse ich das tibetfocus-Redaktionsteam ein für die pünktlich eintreffenden 4 Ausgaben – jedes Jahr.

Zum diesjährigen Internationalen Tag der Menschenrechte stellte unser tibetfocus-Zeichner Wolf Altorfer mit einer eindrücklichen Bilder-Auswahl «Das rote Buch» zusammen. Am 10. Dezember kam es pünktlich bei unserer Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga auf den Tisch (bestätigt!). Es soll ihr anschaulich die Unterdrücker-Rolle Chinas in Tibet aufzeigen und auch die servile Rolle der offiziellen Schweiz hat Wolf immer wieder mit seinem Stift angekratzt. Danke dir Wolf für deine tiefschürfenden Illustrationsbeiträge im tibetfocus. Eine Printausgabe ist in Vorbereitung.

Besonders in so ausserordentlichen Zeiten wie dieses Jahr ist es mir ein sehr grosses Anliegen, Ihnen, liebe Mitglieder, für Ihre vertrauensvolle Unterstützung als Mitglied bei der GSTF/SAST meinen Dank auszusprechen. Einzig mit Ihren jahre- und jahrzehntelangen Beiträgen und Spenden ermöglichen Sie dem Vorstand, Aktivitäten zu planen (und dieses Jahr leider auch abzusagen ...), welche die Ziele der GSTF bestmöglich einfangen wollen. Unser Streben geht dahin, immer wieder neue Menschen für das Schicksal Tibets und des tibetischen Volkes einzunehmen und so einen Beitrag für die Erhaltung seiner Kultur zu leisten. Die Suche nach neuen GSTF-Mitgliedern ist unser Dauer-Auftrag und Sie können uns dabei helfen, indem Sie in Ihrem Freundeskreis für die GSTF werben. Mit der zunehmenden Dominanz und Aggressivität Chinas auch bei uns kann man Menschen davon überzeugen: Lerne von den Erfahrungen der Tibeter/-innen mit China – uns hier in der Schweiz soll es nicht gleich ergehen. Uns ist Freiheit wichtiger als Unterwürfigkeit gegenüber der kommunistischen Diktatur China.

Wir stellen uns gemeinsam mit dem tibetischen Volk jedem China-Virus entgegen. Bö Gyä-lo!

Mit einem herzlichen Losar-Tashi Delek zum Metall-Ochsen-Jahr 2048!

Thomas Büchli,
Präsident

BERICHT DER VIZEPRÄSDIENTIN

Das Jahr 2020 wartete mit Veränderungen und unerwarteten Herausforderungen sowohl auf Vereinsebene wie für mich auch auf privater Ebene auf. Aufgrund der Pandemie und auch aus persönlichen Gründen fällt mein Bericht dieses Jahr kürzer aus.

Mit der der neuen Amtsperiode, welche 2020 nicht mit der traditionellen Mitgliederversammlung eingeläutet wurde, haben wir unsere zum Teil langjährigen, vertrauten Vorstandskollegen José Amrein, Tashi Khadhakpa und Tenba Darshing verabschiedet. Für ihr starkes Engagement, ihre Kollegialität und die angeregten Sitzungen bedanke ich mich bei allen herzlich. Zu unserem Bedauern konnten wir uns nicht wie in gewohnter Manier anlässlich der Mitgliederversammlung mit der gebotenen Ehrung und Verdankung von ihnen verabschieden, aber das werden wir nachholen, wenn wieder unsere gewohnte Normalität einkehrt.

An ihre Stelle sind die drei Frauen Karin Gaiser, Künsang Gangshontsang und Dewang Pema als Vorstandmitglieder neu eingetreten. Seither ist nicht nur das weibliche Geschlecht mit 5 : 2 im Vorstand stärker vertreten, sondern der Vorstand hat mit ihnen auch eine Verjüngung des Durchschnittsalters erfahren. Ein Hauch von jugendlichem Elan hat im Vorstand Einzug gehalten und bringt neue Ideen. Und mit Bettina Eckert, unserer sehr engagierten Geschäftsstellenleiterin, wird unsere Frauenquote zusätzlich erhöht.

Für die neue Amtsperiode habe ich mich neben Dewang Pema als stellvertretende Ressortleiterin für Lamtön und als Sektionsverantwortliche gemeldet. Hierbei unterstützt mich Gerda Bieber tatkräftig, und sie durfte bereits die Leitung der Halbjahressitzung mit den Sektionen übernehmen, da ich verhindert war. Zu Lamtön berichtet meine Vorstandskollegin Karin Gaiser als neue Leiterin über dieses Ressort. Und zu den Sektionsaktivitäten lesen Sie nachfolgend die Berichte der einzelnen Sektionsleiterinnen und -leiter.

Die von mir erstmals 2019 für die GSTF organisierte Teilnahme am Kinderumzug vom Zürcher Sechseläuten wurde in diesem Jahr leider aufgrund der Pandemie kurzfristig abgesagt. Natürlich waren wir enttäuscht, da doch bereits alles schon eingefädelt war. Wie von mir schon vorgeahnt, haben die Zunftmeisterversammlung und das Zentralkomitee der Zünfte Zürichs anfangs Dezember 2020 nun auch das Sechseläuten für 2021 abgesagt. Aber 2022 wird das Sechseläuten mit dem Kinderumzug bestimmt stattfinden, und dann sind unsere Tibeterkinder wieder dabei, denn dieses soll nun auch zu unserer Tradition werden.

Repräsentationspflichten nahm ich dieses Jahr praktisch keine wahr, da weniger Anlässe stattfanden oder ich verhindert war. Aber da unser Vorstand gut besetzt ist und zusätzlich verstärkt wird durch unseren Mediensprecher Uwe Meya und unsere Geschäftsstellenleiterin Bettina Eckert, war an den offiziellen Anlässen die GSTF meistens durch jemanden aus diesen Reihen vertreten.

Besonders grosszügigen Spendern habe ich auch dieses Jahr mit grosser Freude und sehr berührt unseren Dank ausgesprochen.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen, unseren Mitgliedern und Spender/-innen, den Mitgliedern der PG Tibet, den Sektionsleiterinnen und -leitern, dem tibetfocus-Redaktionsteam, meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen und ihren Partnern und Familienmitgliedern, dass Sie unsere Vereinsaktivitäten ermöglichen und mittragen.

Lhawang Ngorkhangsar

Flaggenaktion 10. März 2020

LAMTÖN

Das Ressort Lamtön besteht in erster Linie aus dem gemeinsam mit der Tibetischen Sans-Papiers-Gemeinschaft und der TFOS initiierten Patenschaftsprojekt mit rund 70 laufenden Patenschaften, die wir bewährt weiterführen konnten. Zusätzlich konnten wir mit Hilfe unserer Koordinator/-innen in den verschiedenen Regionen einige neue Patenschaften in die Wege leiten. Darüber hinaus leistet das Ressort eine kontinuierliche Berichterstattung nach aussen. Die Arbeit von Lamtön, aktuelle Entwicklungen sowie persönliche Erfahrungsberichte publizieren wir regelmässig in unserem Magazin tibetfocus. Die Lamtön-Artikel stehen neu zusätzlich auf unserer Website zur Verfügung. Als Drittes ist im vergangenen Jahr auch auf politischer Ebene wieder einiges geschehen. So ist beispielsweise Ende Oktober ein sehr brisanter Artikel in der NZZ erschienen, der offensichtliche Mängel und eine augenscheinliche Chinanähe bei den sogenannten LINGUA-Analysen des Staatssekretariats für Migration, die im Asylverfahren zur Überprüfung der Identität der Asylsuchenden durchgeführt werden, darlegt. Daraufhin gab es eine gemeinsame Stellungnahme zahlreicher Organisationen sowie von 225 Einzelpersonen, die selbstverständlich auch die GSTF unterzeichnet hat. Für derartige Schreiben oder Eingaben arbeiten wir eng mit unseren Partnerorganisationen wie TFOS, TGSL, TSPG und VTJE (Shenpen) zusammen. Denn nur mit gemeinsamer Stimme haben wir die Möglichkeit, etwas zu bewegen.

Karin Gaiser

FLAGGENAKTION 10. MÄRZ

Gerda Bieber und ich durften gemeinsam das Ressort Flaggenaktion übernehmen. Auch in diesem Jahr hissten am 10. März wieder zahlreiche Gemeinden, Städte wie auch Privatpersonen die tibetische Nationalflagge an ihren Rathäusern, anderen öffentlichen und privaten Gebäuden. An dieser Stelle möchten wir

uns bei allen herzlich für die Unterstützung und Solidarität für die Sache Tibets bedanken.

Wir sind bereits an der Planung für die Flaggenaktion 2021. Unter anderem wollen wir diese Kampagne auch auf unseren Social Media-Kanälen wie Facebook und Instagram mit mehr Präsenz zeigen. Aktuelle Informationen dazu sind auf der GSTF-Website zu finden.

Dewang Pema und Stv. Gerda Bieber

GESCHÄFTSSTELLE

Das Jahr 2020 fing sehr arbeitsintensiv und mit vielen Vorbereitungen für die im März geplante Generalversammlung und die «Cyclonaute-Tibet-Tour 2020» an. Leider fielen der Startschuss für die Cyclonaute Tour und die Ankunft des China-Virus in Europa fast zur gleichen Zeit. Und seither wurden fast all unsere enthusiastisch geplanten Aktionen von den Virus-Bekämpfungsmassnahmen dahingerafft. Allen Widrigkeiten zum Trotz waren wir so aktiv wie es eben ging und so wurden bspw. die GSTF-Räumlichkeiten in der Binzstrasse frisch gestrichen und wir haben eine neue Mitgliederverwaltungssoftware implementiert. Die schriftliche GV 2020 wurde im Mai durchgeführt und ausgewertet, die neuen Vorstandsmitglieder in ihr Amt eingeführt und unsere bisher sehr erfolgreiche «Save Tibet»-Schutzmasken-Aktion gestartet. Voller Hoffnung, im nächsten Jahr sehr aktiv durchstarten zu können, warten viele gute Ideen auf ihre Umsetzung.

Bettina Eckert, Leiterin Geschäftsstelle

Renovation Geschäftsstelle

FUNDRAISING

Als Allererstes möchten wir uns herzlich für Ihre Unterstützung, Spenden und Zuwendungen im Jahr 2020 bedanken. Es war in der Tat ein sehr spezielles Jahr und dass wir trotz der coronabedingten Widrigkeiten auf Sie zählen durften, hat uns sehr gefreut und war ermutigend. Denn dies ermöglicht es uns, uns für die Sache Tibets zu engagieren und unsere Vereinsziele umzusetzen.

Für das Ressort «Fundraising» sind bereits einige Aktivitäten und Initiativen im kommenden Jahr in Planung, um folgenden Fundraising-Prinzipien gerecht zu werden: Nachhaltige und alternative Mittelbeschaffung, Gewinnung von Neumitgliedern und Spender/-innen und sicherlich auch die Bindung von bestehenden Mitgliedern. Wir werden Sie natürlich so zeitnah als möglich über unsere Pläne informieren. Obwohl wir stets

auf engagierte Freiwillige zählen dürfen, sind wir aufgrund der Unkosten jedes Jahr von Neuem auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Tausend Dank!

Künsang Gangshontsang und Dewang Pema

MEDIEN UND INFORMATION

Mein Aufgabengebiet – als nicht stimmberechtigter Beisitzer im GSTF-Vorstand – umfasst den Bereich «Medien und Information». Seit 20 Jahren versorge ich die Mitglieder der Parlamentarischen Gruppe Tibet sowie weitere interessierte Einzelpersonen und Organisationen im deutschsprachigen Raum mit aktuellen Nachrichten über Tibet und zusätzlich die Seite «Chinafocus» im tibetfocus. Im Jahr 2020 wurden 17 Nachrichten zu Tibet und 3 Nachrichten über China verfasst.

Den Vorstand versorgte ich auf Anforderung mit Entwürfen zu Medienmitteilungen; insgesamt wurden vier Mitteilungen versandt. Dazu unterstütze ich auch die TGSL mit dem Verfassen, Redigieren und Übersetzungen von Medienmitteilungen, Briefen und Flyer-Texten.

Ausserdem bin ich die Kontaktperson zum International Tibet Network (ITN). Hier unterstützte ich die international koordinierten Aktionen zu «Resist China» am 1. Oktober und die Kampagne gegen Chinas Wahl in den UN-Menschenrechtsrat mit dem Verfassen von Briefingdokumenten, Entwürfen für Schreiben an Politiker und Texten für Medienmitteilungen. Diese Kampagne endete mit einem grossen Erfolg: China erhielt über 20 % Stimmen weniger als bei der vorigen Wahl.

Dr. Uwe Meya

International Tibet Network

Tibet-Aktivist/-innen vor dem UN-Hauptquartier

GSTF-MITGLIEDER
per 31.12.2020

Anzahl Mitglieder total	1578
davon	
– Paarmitglieder	218
– Einzelmitglieder	1045
– Studierende	39
– Körperschaften	5
– Diverse	53
tibetfocus-Abos	188
Austritte	92
Eintritte	80

SEKTION BERN

Leider hatte die Sektion Bern aufgrund des Corona-Virus im Jahr 2020 nur zwei Sitzungen. Alle geplanten Aktionen wurden abgesagt. In diesen zwei Sitzungen kamen allerdings viele Ideen zusammen für zukünftige Aktionen und Events. Wir freuen uns darauf, diese sobald als möglich zu realisieren. Und auch darauf, bald wieder aktiv planen und uns wie gewohnt für regelmässige Sitzungen treffen zu können.

Sektionsleiterin Lisa Pema Bärtschi

SEKTION MITTELLAND

2020 war ein aussergewöhnliches Jahr für alle. Vieles war geplant, vieles musste wieder abgesagt werden. So auch die von der GSTF lancierte Cyclonaute-Velotour mit der Touren-Ikone Claude Marthaler, die einige Orte der Sektion Mittelland passiert hätte. Auch die Mitgliederversammlung in Aarau, die durch die Sektion Mittelland vorbereitet war, konnte nicht stattfinden.

Im April und November führten wir unsere Monatstreffen online per Skype durch. Eine neue Erfahrung – ob dies wohl die Zukunft ist?

Sektion Mittelland

10. Dezember Menschenrechtstag – Infostand in Aarau

Am Tag der Menschenrechte hatten wir einen Infostand in Aarau, wo wir Interessierte über die Situation in Tibet informierten und wir unsere «Save Tibet»-Gesichtsmasken verkauften. Alle Besucher und Besucherinnen konnten eine Kerze entzünden und diese auf dem Plakat mit dem Slogan «Tibets Menschenrechte gelten weltweit» hinstellen.

Co-Leitung Christina Ackermann und Yangchen Büchli

SEKTION NORDWESTSCHWEIZ

Covid-19 hat uns wie die meisten in unseren Aktivitäten ausgebremst und auch die monatlichen Sitzungen vielen teilweise aus. Auf Anfang 2021 werden wir versuchen, dass sich Mitglieder per WebEx zur Sitzung zuschalten können.

Das Jahr startete mit der Flaggenaktion am 10. März, die von Monika Hubler vorbereitet und durchgeführt wurde. Die Gemeinden, die bisher an der Flaggenaktion mitgemacht haben, wurden bereits im Januar/Februar angeschrieben und teilweise aufgesucht. An dieser Stelle einmal mehr ein herzliches Dankeschön an Monika Hubler.

Mahnwache am internationalen Menschenrechtstag am 10. Dezember 2020 vor dem Rathaus auf dem Marktplatz in Basel

Wie alljährlich mit der Bewilligung des Kantons, trotz Covid-Problematik, hielten wir eine Mahnwache am internationalen Menschenrechtstag inmitten der Stadt Basel. Die TigBa (Tibetergemeinschaft NWS) und die GSTF Sektion NWS organisierten diesen Anlass gemeinsam. Es waren rund 30 Teilnehmende an diesem Anlass anwesend. Eingangs hielte Migmar Raith eine kurze Rede über das fragwürdige Verhältnis von Basel-Stadt mit der Partnerstadt Shanghai sowie die Schliessung des Konfuzius-Instituts in Basel. Danach rezitierten die Mitglieder der Tibetergemeinschaft NWS verschiedene tibetische Gebete. Flyer wurden verteilt und die tibetische Nationalfahne gehisst, verschiedene Passanten hörten den Reden und Gebeten zu. Es war eine feierliche Stimmung. Am Schluss wies Karin Gaiser, Mitglied des Vorstandes der GSTF, auf die immer noch prekäre Menschenrechtssituation in Tibet, Ostturkestan, Hongkong, Taiwan und weiteren Gebieten hin.

Sektion Nordwestschweiz: Mahnwache

Ausblick 2021

Mit dem Verein «Neues Kino Basel» wird die GSTF-Sektion NWS einen Filmmonat gestalten. Es sind bereits vier Filme bestimmt, die gezeigt werden sollen. Der Film «Wangdrak's Rain Boots» spielt in Amdo, dem Nordosten Tibets, der Film «The Sweet Requiem» zeigt in Rückblende die tragische Flucht eines kleinen Mädchens über die Schneeberge Tibets und ihr heutiges Leben als junge Frau in einem Tibeter-Camp in Delhi. «Tibi und seine Mütter» ist die Geschichte von Tibi, der in den 60er-Jahren als Pflegekind in einer Schweizer Familie aufwuchs und als Erwachsener seine leibliche Mutter in die Schweiz eingeladen hat und sich so seine beiden Mütter kennenlernen konnten. Der Film «Auf der Suche nach dem alten Tibet» handelt von Yogis, die alleine durch die Kraft ihres Geistes von der Kälte der tibetischen Winter unberührt bleiben, von Meditationsmeistern, die Fussabdrücke in Felsen hinterlassen etc.

Tashi Tsering und Margrit Schmied

SEKTION OSTSCHWEIZ

Nachdem wir unser Vereinsjahr 2019 mit einem kulinarischen und kulturellen Höhepunkt abgeschlossen hatten, durften wir im Januar bei der Finissage der Ausstellung «Mandala – Auf der Suche nach Erleuchtung» im Historischen und Völkerkundemuseum in St. Gallen teilnehmen. Lama Acharya Pema la führte durch die zeremonielle Auflösung des Sandmandalas, welches letzten Sommer Mönche vom Tibet-Institut Rikon gestreut hatten.

Unser nächstes Sektionstreffen hatten wir im Restaurant Bollywood geplant, unse-

Sektion Ostschweiz: Tibet-Film-Abend

rem neuen Vereinslokal in Wil. Durch den verhängten Lockdown mussten wir dieses Treffen absagen, ebenso wie den geplanten traditionellen Buddhismus-Abend in Wil.

Im Juni durften wir die sehr eindrückliche Sammlung tibetischer Artefakte in Therwil bewundern. Karl-Heinz Everding, Tibetkenner und Buchautor, führte mit interessanten und lehrreichen Informationen durch die Ausstellung. Anschliessend wurden wir Ostschweizer/-innen von den Basler/-innen zu einem feinen tibetischen Essen in Basel eingeladen.

Den Abschluss unseres Vereinsjahres bildete der Tibet-Film-Abend im Kino Passerelle in Wattwil. Mit «Balloon» konnten wir den neuen Film von Pema Tseden einem äusserst interessierten Publikum zeigen. Lobsang Reichlin führte die zahlreich erschienenen Zuschauer/-innen in den Film ein und berichtete im Anschluss über die Entstehungsgeschichte des Films, die besonderen Voraussetzungen für tibetische Filmemacher in Tibet und beantwortete die Fragen aus dem Publikum. Aus den bekannten Gründen konnten wir kein weiteres Rahmenprogramm organisieren. Eine kleine Infoecke zog das Interesse einiger Besucher/-innen auf sich. Als Dank für die Teilnahme bekamen die Kinobesucher ein kleines Geschenk in Form von «Drengnö» (Reispopkorn) und nach der Vorstellung verabschiedeten wir die Besucher/-innen mit einer Kata. Der Filmabend war ein versöhnliches Ende eines sehr speziellen Jahres.

Wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Kalenderjahr die geplanten Anlässe durchführen und uns im neuen Vereinslokal im gewohnten Rahmen wieder treffen können.

Co-Leitung Veronika Koller
und Zage Reichlin

SEKTION WESTSCHWEIZ

Die französischsprachige Sektion, die im Juni 2018 gegründet wurde, entwickelt sich weiterhin mit drei Stossrichtungen: Bekanntmachung der Kultur Tibets, Unterstützung der tibetischen Sache und Erhöhung ihres Einflusses und ihrer Mitgliederzahl.

Empfang von vier tibetischen Aktivisten auf dem Fahrrad in Genf, 7.7.2020

Briefübergabe an das Internationale Olympische Komitee, 8.9.2020

Empfang eines tibetischen Friedensaktivisten in Lausanne, 27.6.2020

Videodebatte über tibetische Sans-Papiers, 10.11.2020

Im Februar hatte sie Stände an den Losar-Festlichkeiten in Bernex (GE) und Lausanne. Nach einem Brief an die waadtländischen und Genfer Gemeinden hissten 20 Gemeinden und die Stadt Neuenburg am 10. März die tibetische Fahne. Während des Sommers empfing die Sektion tibetische Friedensaktivisten, die die Schweiz durchquerten, um die Sache Tibets zu unterstützen. Im Oktober zeigte die Sektion den Film «Das Wissen vom Heilen» in Aigle in Anwesenheit des Regisseurs Franz Reichle und eines Spezialisten in tibetischer Medizin, Martial Chételat, der auch im Kino Rex in Vevey anwesend war. Im November organisierte die Sektion eine Videodebatte über tibetische Sans-Papiers mit Fanny-Iona Morel von der Uni Fribourg, Nationalrat Nicolas Walder und Emmanuel Deonna, Mitglied des Grossen Rates von Genf.

Co-Leitung Tenzin Wangmo
und René Longet

SEKTION ZENTRALSCHWEIZ

Dieses Jahr war gezeichnet von guten Vorsätzen und vielen Absagen.

Im Januar begrüssten wir ein neues Mitglied in unserer Sektion und aufs Jahresende hin kam ein weiteres Mitglied dazu. Die Sektion ist in der glücklichen Lage, drei Tibeterinnen mit dabei zu haben.

Die gut besuchte Filmvorführung «Fondation CL» fand im Februar statt. Rege Diskussionen und Gespräche sowie ein kleiner Imbiss rundeten diese Veranstaltung ab.

Kurz vor dem Lockdown trafen wir uns Anfang März ein letztes Mal. Erst im September nahmen wir unsere Treffen wieder auf.

Ein Highlight dieses Jahres war das Fussballturnier am 19. September mit der Teilnahme aller tibetischen Fussballklubs der Schweiz und Reportagen in der Presse und im Fernsehen.

Das Thema der tibetischen Sans-Papiers beschäftigt uns weiterhin intensiv.

Am Menschenrechtstag leitete die Sektion das traditionelle «Schweigen für den Frieden». Diesmal untermalt mit dem wunderschönen Gesang von Tsering.

Regula Erazo

SEKTION ZÜRICH

Fast schon traditionell trafen wir uns zur ersten Sitzung im Februar dieses Jahres in der Geschäftsstelle, um dem Vorstand beim Verpacken des Jahresversands an alle GSTF-Mitglieder zu helfen.

Geplant waren grosse Aktionen, wie die Teilnahme oder Standortbetreuung bei der «Cyclonaute-Tibet-Tour 2020» und das Tibet-Schiff, doch leider kam das «C-Wort», das alles auf den Kopf stellte. So trafen wir uns nur noch zu zwei weiteren Sitzungen und verschoben das Tibet-Schiff auf den 4.9.2021. Datum bitte vormerken!

Glücklicherweise konnten wir unser alljährliches Picknick bei schönem Sommerwetter durchführen und es wurde gut besucht. Als letzte Veranstaltung dieses Jahres konnte die Sektion Zürich bei dem Vortrag von Sayragul Sauytbay am 11.12.2020 mit Rinzin und Marco Präsenz zeigen. Mit dieser gemeinsamen Aktion mit dem Tibet Songtsen House Kulturzentrum und dem Uigurischen Verein der Schweiz konnten wir ein klares Zeichen setzen gegen die Menschenrechtsverletzungen in Tibet und in den von China besetzten Gebieten.

Co-Leitung Brigitte Staub
und Rinzin Lang

Sektion Zentralschweiz: Schweigen für den Frieden

Sektion Zürich: Verpackung Jahresversand

Sektion Zürich: Picknick

TIBETFOCUS-MAGAZIN

Unser Jahresthema «Tibet in Schweizer Museen» und die tibetische Kultur im Allgemeinen begleiteten uns durch die vergangenen vier Ausgaben des tibetfocus. So haben wir das Jahr mit einer Übersicht über die Museen in der Schweiz begonnen und in den folgenden Ausgaben das Historische und Völkerkundemuseum St. Gallen, das Völkerkundemuseum der Universität Zürich sowie das private Tibet Museum in Gruyères genauer beleuchtet. Darüber hinaus konnten wir weitere Berichte und Interviews zu verschiedenen Themen rund um die tibetische Kultur für unsere Leser/-innen erarbeiten. Neu eingeführt haben wir die Rubrik Klimafocus, um diesem sehr aktuellen Thema rund um Klimawandel und Umweltproblematiken auch in unserem Magazin einen Raum zu geben. Ebenfalls neu ist die Rubrik Traumfocus, mit der wir eine Plattform bieten möchten für Beiträge zur Zukunft Tibets in Form von Texten, Gedichten, Bildern oder anderen kreativen Darstellungen. Doch auch politische Themen, wie zum Beispiel die Überwachung und Unterdrückung von Tibetern und Uiguren, sind immer wieder Teil unseres Magazins.

Karin Gaiser, Redaktionsleitung

«SEIT IHRER GRÜNDUNG 1983 HAT DIE GSTF WESENTLICH ZUR SENSIBILISIERUNG FÜR DIE SACHE TIBETS BEIGETRAGEN.»

Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama

MACHEN SIE MIT – FÜR TIBET! Werden Sie Mitglied der GSTF

> Nehmen Sie an unseren Aktionen teil
> Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende
> Treten Sie einer der GSTF-Sektionen bei

Als **GSTF-Mitglied** oder mit einer **regelmässigen Spende** ermöglichen Sie uns, die finanziellen Mittel langfristig planen und sehr gezielt einsetzen zu können. Sie verleihen der GSTF so noch mehr politisches Gehör und Durchsetzungskraft. **Freiheit** für das tibetische Volk. **Und gegen das Vergessen** seines Schicksals.

Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft (GSTF)
Société de l'Amitié Suisse-Tibétaine (SAST)
Binzstrasse 15 | CH-8045 Zürich | 044 451 38 38 | buero@gstf.org
gstf.org | Postkonto 80-58056-6 | IBAN CH41 0900 0000 8005 8056 6

Fotos: GSTF
Grafik: Karin Hutter